

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. 20.
ung.

Nr. 1

1271
1909.



Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. April 1909.

Wochenspruch: Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter seinem Dach.

Verbandswesen.

**Kantonaler Gewerbeverein
Baselland.** Die am 28. März
in Liestal stattgefundene Ge-
neralversammlung des Kanto-
nalen Gewerbevereins nahm
den den Mitgliedern im Drucke

vorgelegten Jahresbericht entgegen, dem, wie auch der Rechnung, die Genehmigung erteilt wurde. Hierauf wurde auf die Beratung eines Statutenentwurfes eingetreten, der bezwecken soll, den Verein auf eine breitere Grundlage zu stellen, da nur die Sammlung aller Handwerker und Gewerbetreibenden und eine alle Zweigvereine umfassende Organisation das Gewerbe heben und fördern könne. Mit wenigen Abänderungen acceptierte die Versammlung den Entwurf. Ein zum Schlusse eingebrachter Antrag „der Verein solle sich mit dem schweizerischen Gewerbeverein in Verbindung setzen behufs Stellung zu den Abänderungen des schweizerischen Obligationenrechtes betr. Dienst- und Berufsvertrag, Tarifvertrag, da die Fassung des letzteren Priorität hat gegenüber dem Dienstvertrag, der aufgehoben ist, wenn er mit dem Tarifvertrag nicht in Uebereinstimmung ist“, wurde dem Vorstand zur weitem Behandlung überwiesen.

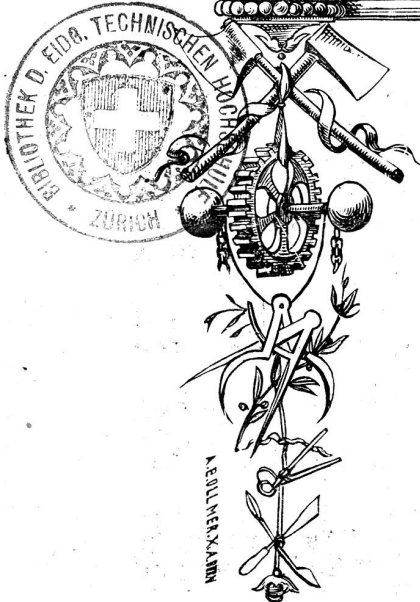
**Malers- und Gipfermeisterverein des Kantons Glarus
und des St. Galler Oberlandes.** (Korr.) Letzten Sonntag

tagte dieser Verein in Mollis. Präsident desselben ist Herr Malermeister H. Staub-Tschudi in Glarus. Wie uns ein Mitglied mitteilte, sei von den Kollegen des St. Galler Oberlandes kein einziger an die Versammlung gekommen, was bei den Glarner Kollegen eine gewisse Mißstimmung hervorgerufen habe. Die Statuten, welche Zweck und Ziel dieser Vereinigung genau umschreiben, lagen gedruckt vor.

Ausstellungswesen.

Gewerbeausstellung Derlikon. Eine vom Gewerbeverein Derlikon geplante Ausstellung wurde von diesem, um eine Kollision mit der auf September anberaumten Bezirks-gewerbeausstellung in Uster zu vermeiden, auf nächstes Jahr zu verschieben beschlossen.

Gewerbe-Ausstellung in Beinwil. Auf diesen Sommer, voraussichtlich August oder September ist die Veranstaltung einer Ausstellung geplant, zu deren Beschickung der Handwerker- und Gewerbeverein Seetal sämtliche Industriellen und Gewerbetreibenden des See- und oberen Wynentales einladet, um dem Unternehmen ein imponierendes und urwüchsig bodenständiges Gepräge des dortigen Gewerbesleißes auszudrücken. Die Ausstellung soll in der neuen Turnhalle, einer zu erstellenden Maschinenhalle, im Schulhaus und im Löwenjaale installiert werden.



Drahtglas	Rohglas	Glasbausteine	Bodenglas
Spiegel	<h1 style="margin: 0;">Spiegelfabrikation</h1> <p style="margin: 0;">Facettier-, Schleif- und Polierwerke</p> <p style="margin: 0;">Spezialität:</p> <h1 style="margin: 0;">Spiegelglas</h1> <p style="margin: 0;">in allen Façon.</p>		Glas
unbelegt plan			la belegt facettiert
Glas	<h2 style="margin: 0;">Kunstverglasung in Kupfer u. Messing</h2> <p style="margin: 0;">Schaufenstergläser in jeder Grösse sofort ab Lager</p> <p style="margin: 0;">Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten.</p>		Spiegel
<h1 style="margin: 0;">C. Grambach, Zürich I</h1> <p style="margin: 0;">vormals Grambach & Linsi 29 Weinbergstrasse 29</p> <p style="margin: 0;">Telephon 2290. Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich. Gegründet 1885.</p>			
Glasstangen	Türschützer	Fensterkitt	Marmorglas

Allgemeine Banartifel-Ausstellung in Leipzig vom 12. bis 30. Juni 1909. (Mitteilung der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen.) Die Ausstellung ist von verschiedenen großen deutschen Fachverbänden der Baubranche angeregt worden. Sie soll einen erschöpfenden Ueberblick über alles geben, was mit dem Auf- und Ausbau von Gebäuden zusammenhängt. Das Programm ist dementsprechend abgefaßt und zählt in mannigfachen Unterabteilungen 10 Hauptgruppen. Aussteller aus dem Auslande werden zugelassen. Nach eingeholten Erkundigungen zu schließen, darf das Unternehmen als seriös bezeichnet werden.

Programme sind bei der Schweizerischen Zentralstelle in Zürich gratis erhältlich.

Allgemeines Bauwesen.

Ueber Bau moderner Schlachthäuser erstattete in der Versammlung der Gesellschaft Schweizerischer Landwirte vom 5. dies in Zürich Professor Schocke Bericht über die Anträge der Kommission für Beratung der Wünsche betreffend ein Schlachthaus-Regulativ. Die Kommission faßt ihre Wünsche in folgende Postulate zusammen:

1. In allen öffentlichen Schlachthäusern soll Gelegenheit gegeben werden zur objektiven Ermittlung des Lebend- und Totgewichtes der Schlachttiere nach spezifischen Normen.
2. In den öffentlichen Schlachthäusern soll das Wägen der Tiere obligatorisch erklärt und durchgeführt werden.
3. Der Bundesrat wird ersucht, Vorschriften zu erlassen, durch welche die Ermittlung des Lebend- und Totgewichtes in allen Stadien durchgeführt werden kann. Diese Normen sollten für die ganze Schweiz einheitlich werden.
4. Ebenso ist der Bundesrat zu ersuchen, für die Einführung einheitlicher Wagformulare besorgt zu sein.
5. Im Schlachthausbetrieb soll dafür gesorgt sein, daß die Identität und die Kennzeichnung der Ware durchgeführt werden kann.
6. In den öffentlichen Schlachthäusern sollen periodisch amtliche Preisnotierungen erhoben und veröffentlicht werden.
7. Die Seuchenpolizei soll sowohl beim Import wie beim Schlachtvieh mit möglichster Strenge durchgeführt werden. Diese Wünsche sollen dem Schweizerischen Bauernverband, dem Stadtrat von Zürich und soweit nötig auch dem Bundesrat unterbreitet werden.

Nach Erledigung dieses Geschäftes wurde die Befichtigung des neuen Schlachthofes der Stadt Zürich, der über 17 Gebäulichkeiten verfügt, vorgenommen. Den Besuchern schien es begreiflich, daß die großartige Anlage 5 1/2 Millionen Franken kostet.

Ein Bankgebäude in Rüti (Zürich). Die Erstellung eines Bank- und Postgebäudes für Rüti, das vom Bankrat der Kantonalbank projektiert war, jedoch wieder aufgegeben wurde, wird vom Gewerbeverein neuerdings wieder energisch gefordert.

Schulhausbau Zell. Für den Bau eines neuen Schulhauses ist von der Schulgemeinde Zell die Summe von Fr. 61,000 bewilligt worden.

Schießanlagen in Oberwinterthur. Für die Erstellung neuer Schießanlagen bei Zinzikon hat der Gemeinderat der Militärdirektion ein bezügliches Gesuch mit Plan eingereicht.

Wasserversorgung Pfäffikon (Zürich). Um die Erweiterungsbauten der Wasserversorgung der Zivilgemeinde Pfäffikon bewarben sich 15 Firmen. Die Baukommission beschloß, die Arbeiten zwei einheimischen Handwerkern zu übertragen, da diese durchschnittlich nicht mehr verlangten, als große auswärtige Spezialgeschäfte.

Wasserversorgung Goldach. Die politische Bürgerversammlung von Goldach hat die Uebernahme der Wasserversorgung und Erstellung einer Hydrantenanlage nach den von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen angefertigten Plänen im Kostenvoranschlag von Fr. 130,000 beschlossen.

Wasserversorgung Badisch Rheinfelden. Zwischen den Kraftübertragungswerken und der hiesigen Gemeindeverwaltung sind gegenwärtig Unterhandlungen im Gange wegen Uebernahme der Kraftwerken gehörigen Wasserversorgung durch die Gemeinde Rheinfelden, deren Wasserversorgung den gegenwärtigen Bedarf nicht mehr deckt.

Ein Kursaal in Grindelwald. In Grindelwald wird unter der Initiative des Verkehrsvereins die Errichtung eines Kurssaals angestrebt.

Schießanlage in Frauenfeld. Die Ortsgemeinde Frauenfeld hat einen Beitrag von 50,000 Fr. an den neuen Schießplatz der Stadtschützengesellschaft beschlossen.